

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Raumgewinn der Nachbargruppen aufgeschoben. Gemäß dem Befehl des Brigadiers, Magnola bei Tag nur mit einem Zug und zwei Maschinengewehren besetzt zu halten, kam am Morgen des 18. Fhnr. Rohrer mit einem Zuge der 2. zur Ablösung in die Häusergruppe. Plötzlich ging 18. 11. schweres Artilleriefeuer auf Magnola nieder, Fhnr. Müller fiel. Gleichzeitig brachen die Italiener von den südlichen Häusern zum Angriff vor. Rasches, schneidiges Eingreifen und Drauflosgehen des Fhnr. Rohrer beugte drohender Verwirrung vor; die Feinde wichen, als sie mit kräftigem Feuer empfangen wurden. Ansammlungen während des Vormittags zwecks neuerlicher Angriffe zerstreuten die wachsamten Maschinengewehre auf dem Bonato-Rücken.

Bei Magnola zeichneten sich von der 2. besonders aus:

Die Gefallenen Gfrt. Georg Hangl, Inf. Karl Buchner, Peter Rieger, Johann Kettensteiner; die Verwundeten Inf. Franz Radler, Emil Stolba; ferner Fldw. Johann Pollhammer, Korp. Franz Buttinger, Johann Eisl, Inf. Kaspar Fuchs und Wilhelm Rainer. Beim Maschinengewehrzug Inf. Georg Lechner und BlTr. Sebastian Hiebl (beide verw.).

Abends lösten die 5. und 8. die 14. und 15. ab, die samt den beiden Maschinengewehrzügen des IV. Bataillons zur Regimentsreserve bei 736 einrückten. Die 13. sperrte mit einem Zug das obere Tal der Gozza (Valle Cesilla). Das Regimentskommando verlegte seinen Standpunkt nach J Moltoni. Die Nacht war sehr kalt, doch fand sich viel Heu in den Almstadeln vor.

In den Kämpfen am 17. und 18. betrug der Verlust außer den schon genannten fünf Offizieren 12 Tote, 52 Verwundete und 5 Vermisste.

Nach fast vierzehntägiger Pause erhielt die Mannschaft wieder Tabak, die Postsperrung 19. 11. wurde aufgehoben, was sehr günstig auf die Stimmung wirkte. Zwei Überläufer sagten aus, daß gegenüber das 5. Infanterieregiment und Bersaglieri standen, zusammen sechs Bataillone mit Kompagnieständen bis zu 200 Mann.

Der Stillstand im Angriff war zu Erkundungen und Besprechungen hinsichtlich seiner 20. 11. Fortsetzung ausgenützt worden. Die Einleitung hatte die Wegnahme des Monte Pertica durch die 3er-Schützen und das I. Bataillon 4er-Kaiserjäger unter G.M. Merten zu bilden. Während sich diese Gruppe und die im Stizzione-Tal vorgehende 25. Gebirgsbrigade nach Wegnahme des Col dell Orso an den Grappa heranarbeiteten, sollten die 3er-Kaiserjäger die Stellungen östlich des Monte Asolone, gleichzeitig die 59er den Col della Beretta angreifen, letztere durch eine 15-cm-Kanonen-, zwei Gebirgskanonen- und drei Gebirgshaubitzbatterien unterstützt werden.

Die Rainer hatten mit dem II. Bataillon, gefolgt von drei Kompagnien des IV., auf dem Rücken über Casera Magnola den Col della Beretta anzugreifen, westlich davon mit dem I. Bataillon, das die vor dem Col de Bonato gelegene Mulde möglichst noch während der Artillerievorbereitung überschreiten sollte, um den jenseitigen deckenden Hang zu gewinnen, die Höhe 1292. Jedem der beiden Bataillone waren Sprengpatrouillen und je zwei Flammenwerfer der technischen Kompagnie zugewiesen, außerdem dem I. der Sturmzug Fhnr. Frauenreiter, ein halber Handmaschinengewehrzug, dem II. der Sturmzug Lt. Sippel und ein halber Handmaschinengewehrzug. Die Maschinengewehrkompanie IV sollte vom Bonato-Rücken die vorrückende Infanterie unterstützen, ein auf dem Col de Bonato eingebautes Gebirgsgeschütz beim Herankommen des II. Bataillons an den Feind Bresche in das Drahthindernis schießen. Gleichzeitig hatten die Infanteriegeschütze vom Bonato-Rücken aus das Feuer zu eröffnen.

Als östliche Flankendeckung war die 13. des Hptm. Klomser bestimmt, die auf dem Rücken südlich des in das Valle Cesilla mündenden Storta-Grabens gegen die Höhe 1476 aufzusteigen und diese gleichzeitig mit dem Angriff des Regiments zu nehmen hatte, um gegen den Monte Asolone aufklärend zu sichern.

Da die Gruppe G.M. Merten am 20. den Angriff gegen den Monte Pertica begann, stellte sich das Regiment entsprechend dem Angriffsplan bereit. Die 13. rückte bis Mitternacht im Valle Cesilla in die Höhe des Bonato-Rückens vor und sandte eine Nachrichtenpatrouille Korp. Sieber im Tale aufwärts, eine andere unter StFldw. Mayr auf dem Vorrückungswege der Kompagnie vor. Die geringen Stände zwangen die meisten Kompagnien, nur drei Züge zu formieren.